



präsentiert

eine Yalan Dünya Produktion

*25. Internationales Filmfestival Istanbul 2006  
Beste Regie*

# Zwei Mädchen aus Istanbul / Iki genç kız



ein Film von Kutluğ Ataman  
(LOLA UND BILIDIKID)

Türkei 2005  
35mm, 107 min

**Kinostart: 28. September 2006**

im Verleih von

**mitosfilm**

Gabriel-Max-Str. 8  
10245 Berlin

Tel: 030/ 54 71 94 62  
Fax: 030/ 54 71 95 08  
info@mitosfilm.com  
www.mitosfilm.com

Disposition/ Pressebetreuung

**mitosfilm**

Sibille Lehnert  
Gabriel-Max-Str. 8  
10245 Berlin

Tel: 030/ 54 71 94 62  
Fax: 030/ 54 71 95 08  
lehnert@mitosfilm.com

# Zwei Mädchen aus Istanbul / İki genç kız

## Stab und Besetzung

### Stab

<b>Regie</b>	Kutluđ Ataman
<b>Drehbuch</b>	Kutluđ Ataman
<b>Romanvorlage</b>	Perihan Mađden
<b>Kamera</b>	Emre Erkmen
<b>Schnitt</b>	Zeynep Zileliođlu Aziz Gnhan Imamođlu Lew Q
<b>Produktion</b>	Yalan Dnya Production
<b>Produzentin</b>	Glen Gler Hurley

### Besetzung

Leman	Hlya Avđar
Behiye	Feride etin
Handan	Vildan Atasever
igdem	Tuđe Tamer
Erim	Sezgi Mengi
Burak	UđurBaltepe
Tufan	Murat Prođiler
Drogistin	Ipek Bilgin
Fotograf	Can Kolkusa
etin	Ufuk Akkuzu

## Zwei Mädchen aus Istanbul / İki genç kız

### Synopsis

Behiye ist wütend. Jedenfalls glauben das alle. Hart. Allein. Trotz ihrer Intelligenz und Bildung fühlt sie sich als Gefangene ihres eigenen Lebens. Ständig schreit die junge Frau – ohne gehört zu werden. Die Rolle des Mädchens aus einer Istanbul Vorstadt will sie einfach nicht spielen. Sich ihrem Schicksal zu ergeben ist nichts für Behiye. Sie rebelliert. Sie ist so verletztlich.

Wie jeder andere braucht auch sie eine Lichtfigur. Womöglich braucht Behiye sie mehr als andere.

Handan ist das genaue Gegenteil von Behiye. Leuchtend. Strahlend. Handan ist sehr glücklich, weil alle glauben, sie sei es wirklich. Wäre Handan eine Frucht, wäre sie ein Pfirsich. Weich. Mamas Liebling. Eine Fee, die ihre Lieben umarmt und ihnen bedingungslose Liebe und Wärme schenkt. Sie mag etwas egoistisch sein, aber sie ist ja noch ein Kind. Also darf sie so sein. Ihr verzeiht man ohnehin alles. Handan kann gar nicht echt sein. Die wirkliche Handan ist in der weichen Frucht.

Was Einsamkeit ist, weiß Handan viel besser als Behiye. Aber sie gibt vor, sie nicht zu kennen. Sie ist erstaunlich berechnend. So gut organisiert, dass sie nicht rebelliert. Handan hat große Pläne.

Als Behiye auf Handan stößt, sagt Handans Licht zu ihr: "Lass uns von hier abhauen". Behiye ist das Fischlein, das sich von dem schillernden Fisch im dunklen Wasser blenden lässt. Wie kann sie ahnen, dass hinter dem Licht die Zähne eines Raubfisches lauern? Handan ist Behiyes Tagtraum. Denn Handan ist so ein Wesen. Eines, das bei hellem Tageslicht zum Träumen verführt. Behiye legt ihren Panzer zum ersten Mal ab. Zum ersten Mal vertraut sie jemandem. Die harte Behiye geht und die weiche Behiye kommt zum Vorschein. Behiye wird wie die Hülle von Handan: wie ein Pfirsich. Jetzt ist Behiye ungeschützt. Sie glaubt, dass Handan auf dieser Reise ihre Freundin ist.

*(übernommen aus Produktionsnotizen von Yalan Dünya Produktion)*

## Zwei Mädchen aus Istanbul / İki genç kız

### Über den Film

Basierend auf Perihan Magdens kontroverser Bestseller, ist Kutlug Atamans dritter Spielfilm ein kraftvolles Drama über jugendliches Leben in der modernen Türkei. Ataman besitzt bereits die Reputation, Außenseitern und Entrechteten eine wohlwollende Stimme zu geben – in Werken wie dem bemerkenswerten „Kuba“ ebenso wie in dessen Vorgänger „Lola und Bilidikid“. Wählt er Berlin als Schauplatz seines Schwulendramas „Lola und Bilidikid“, inszeniert er in „**Zwei Mädchen aus Istanbul**“ die städtische Kulisse Istanbul als hippe aber harte Stadt am Bosphorus.

Behiye (Newcomer Feride Cetin) ist intelligent, gebildet, freigeistig – und in ihrem Leben gefangen. Ihr Bruder zwingt sie in eine untergeordnete Frauenrolle, wie die ihrer Mutter. Behiye rebelliert, aber ihre häufigen Wutausbrüche beeindrucken ihre konservative Familie wenig.

Handan (Vildan Atasever) ist das Gegenteil: hübsch, lebensfroh, voller Träume. Mit ihrer Mutter Leman (Hulya Avsar), die sich von reichen Männern aushalten lässt seit dem Hadans Vater sie vor Jahren verlassen hat, verbindet sie eine Hassliebe.

Als Behiye und Handan sich treffen, scheint alles möglich. Sie wollen ein anderes Leben als das ihrer Mütter und sie wollen weg aus Istanbul.

Ataman bringt seine beiden jungen Darstellerinnen zu überzeugenden darstellerischen Leistungen und schafft mit diesem rasanten und wilden Jungmädchendrauma eine Geschichte von Freundschaft und Rebellion im Spannungsfeld von Tradition und modernem Leben.

## Zwei Mädchen aus Istanbul / İki genç kız

### KUTLUG ATAMAN

Geboren 1961 in der Türkei/Istanbul, lebt Kutlug Ataman in London und Barcelona. Seit 1984 arbeitet er mit Film, seit 1997 mit Video und Installationen. Nach seinem Abschluss an der Filmhochschule in Paris und Los Angeles 1987, macht er mit "La Fuga" seinen ersten Kurzfilm, der mehrere Preise gewinnt. Kutlug kehrt nach Istanbul zurück und wird dort zu einer der führenden Figuren in der türkischen Schwulenbewegung. Seine wöchentliche Kolumne in der Zeitung "Gazete Pazar" gilt als wichtiger Orientierungspunkt für die community.

Sein erster Langspielfilm "Karanlık Sular" / "Serpent's Tale" (1993) gewinnt Preise bei verschiedenen internationalen Filmfestivals und gilt unter Filmhistorikern als Beginn des Jungen Türkischen Films. Mit seinem zweiten Feature "Lola + Bilidikid" (1998) gewinnt er auf der Berlinale den Teddy Special Jury Award. Außerdem erhält er den Publikumspreis bei dem International Gay and Lesbian Film Festival in Turin und wird als "bester Film" bei dem Mediterranean Film Festival und dem Ankara Film Festival ausgezeichnet, sowie für "beste Regie" bei dem Film Festival in New York. Mitte der neunziger Jahre begann Ataman in den Kunstkontext zu wechseln und mit Videoinstallationen zu arbeiten. Seine Filme waren unter anderem auf den Biennalen Istanbul (1997), Venedig(1999), Berlin (2000) und in Galerien und Museen in Europa und den USA zu sehen.

- 1987        **LA FUGA** (Kurzfilm)
- 1993        **KARANLIK SULAR / SERPENT 'S TALE** (1. Langfilm, Türkei)
- 1997        Biennale Istanbul
- 1998        **LOLA UND BILIDIKID** (2. Langfilm, Deutschland, 90 Minuten)  
Berlinale, Teddy Special JuryAward  
Biennale Montreal; Manifesta 2, Luxembourg
- 1999        Biennale Venedig; Centre d'Art Contemporain, Genf
- 2000        The Lux Gallery, London; Helsinki City Art Museum, Helsinki;  
Kunstmuseum Bonn
- 2001        Tensta Konsthall, Stockholm; Berlin Biennale 2, Berlin
- 2002        **THE 4 SEASONS OF VERONICA READ**  
documenta 11, Kassel:"The 4 Seasons of Veronica Read", four  
screen video projection installation
- 2003        Serpentine Gallery
- 2005        **Zwei Mädchen aus Istanbul / İKI GENÇ KIZ** (Türkei, 107 Minuten)

**Zwei Mädchen aus Istanbul  
/ İki genç kız**

**FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN**

25th Istanbul International Film Festival - National Competition (2006):  
Best Director

17th Ankara International Film Festival (2006): Best Film, Best Director,  
Best Screenplay, Best Young Actress (Feride Cetin)

Santa Barbara Film Festival (2006)

Antalya Golden Orange Film Festival (2005): Best Film, Best Director,  
Best Actress, Best Photography, Best Sound Design

Sydney International Film Festival - World Premiere (2005)

London Film Festival (2005)

Oslo Film Festival Official Competition (2005)

Melbourne Film Festival (2005)

Sydney Queers Film Festival (2005)

Thessaloniki Film Festival: Tribute to Kutlug Ataman (2005)

Cleveland Film Festival (2005)

Turin Film Festival (2005)

## Zwei Mädchen aus Istanbul / İki genç kız

### Der Regisseur über seinen Film

Ich wollte „Zwei Mädchen aus Istanbul“ wie einen Dokumentarfilm drehen, oder sogar wie eine Kriegsreportage. Es gibt zwei grundverschiedene Istanbuls im Film: das eine, am Rande, ist noch traditionell. Das andere ist das gierige, alles verschlingende moderne Istanbul. Letzteres Istanbul, die Welt von Handan, ist so grausam, dass es sogar seine eigenen Kinder oder sich selbst auffrisst, wenn es keine andere Nahrung findet.

Behiye, die scheinbar starke Ausreißerin vom Stadtrand, sieht in der süßen, unschuldigen, aus dem Stadtteil Etiler stammenden Handan ihre Erlöserin. Doch Handan ist ein Produkt von Etiler. Sie ist ein schönes, faszinierendes Raubtier, das seiner Beute auflauert. Dennoch ist uns Handan genauso sympathisch wie Behiye, denn beide stellen jeweils eine Seite von Istanbul dar. Eines steht fest: Wenn nicht Handan Behiye auffrisst, tut es jemand anders. Kann man Handan ihre Natur überhaupt vorhalten? Ist sie nicht auch ein Produkt Istanbuls?

Mit dem Zusammentreffen dieser beiden Charaktere prallen auch ihre verschiedenen Welten aufeinander. Diesen Zusammenprall möchte ich mit meiner Kamera live festhalten. Er interessiert mich ebenso sehr wie die Figuren selbst. Denn dieser Zusammenprall setzt das Spiel in Gang, einen gefährlichen Tango, das Drama: Er verleiht der Geschichte ihre Dynamik und ihre Spannung. Konflikte sind immer attraktiv. Alle kraftvollen Geschichten basieren auf einem Konflikt. Ich möchte diese Konflikte so weit wie möglich ausreizen und sie über die Geschichte hinaus auch visuell ausdrücken. Das ist ein weiterer Grund dafür, dass Behiyes dunkle Welt eigentlich das Opfer ist und Handans rosa Welt das Raubtier. Behiyes Welt soll sanfter wirken und Handans Welt dynamischer.

Diese realen Widersprüche wurden im türkischen Kino noch nicht thematisiert, wenn es um Jugendliche ging. Dabei ist die Angst das Grundgefühl der Jugend. Psychologische und soziale Konzepte wie Lebensangst, Angst vor Orientierungslosigkeit, Angst vor dem Erwachsenwerden, Angst vor dem Start ins Leben und Angst vor der sexuellen Erwartungshaltung wurden im Kino bereits auf unterschiedlichste Weise dargestellt: von Horrorfilmen wie „Scream“ bis hin zu Musicals wie „Grease“. „Zwei Mädchen aus Istanbul“ kann man als coming-of-age-Geschichte betrachten, bei der die Musik zu türkischen Texten spielt.

## Zwei Mädchen aus Istanbul / İki genç kız

### Pressestimmen

„Ungestüme Frauenfreundschaft ist die Energie, die die beiden Mädchen aus „Zwei Mädchen aus Istanbul“ antreibt, gegen die Erwachsenenwelt und so ziemlich alles Übrige in Istanbul zu wettern. Kutlug Atamans erster Spielfilm seit „Lola und Bilidikid“ ist ein erfrischender Einblick in zeitgenössisches türkisches Leben, der den Ruf des Regisseurs als mitfühlender Beobachter von Außenseitern festigt...“

*(Richard Kuipers, variety)*

„Atamans dritter Spielfilm, der von so unterschiedlichen Filmen wie Pawel Pawlikowsky's „My summer of love“ und Fatih Akins „Gegen die Wand“ beeinflusst wurde, ist ein dynamisches, pulsierendes Drama über Jugendrebellion und obsessive Freundschaft. Zusammen mit Akin ist Ataman ein Hauptvertreter einer neuen Schule im türkischen Kino. „Zwei Mädchen aus Istanbul“ enthält genügend Zorn und sexuelle Spannung, um diese Bewegung aufrecht zu erhalten (...)

Der Film ist gut fotografiert und inszeniert, und die beiden Titel gebenden Mädchen, Feride Cetin als die aggressive und rebellische Behiye und Vildan Atasevar als die verwöhnte Prinzessin Handan sind alle beide wunderbar. Der Film versteht es sehr gut, Stereotype zu unterlaufen: So stammt die wütende Figur aus der wohlhabenderen Familie, während die Prinzessin arm ist...“

*(Alex Crawford, blogspot.)*